

Des fremden Kindes heiliger Christ

Fr. Rückert
C. Loewe

Allegro agitato

Es

läuft ein frem - des Kind am A - bend vor Weih - nach - ten durch
mich denn nie - mand ein, und gönnt mir auch ein Fleck - chen? in

ei - ne Stadt ge - schwind, die Lich - ter zu be - trach - ten, die
all' den Häu - ser - reih'n ist für mich denn kein Eck - chen, und

an - ge - zün - det sind.
wär' es noch so klein?

Es steht an je - dem Haus und sieht die hel - len
Läßt mich denn nie - mand ein? Ich will ja selbst nichts

Räu - me, die drin - nen schau'n her - aus, die lam - pen - hel - len
ha - ben, ich will ja nur am Schein der frem - den Weih - nachts-

Bäu - me, weh wird's ihm ü - ber - aus!
ga - ben mich la - ben ganz al - lein.

Das Kind - lein weint und spricht: "ein an
Es klopft an Tür und Tor, an

je - des Kind hat heu - te ein Bäum - chen und ein Licht, und
Fen - ster und an La - den, doch Nie - mand tritt her - vor, das

hat dran sei - ne Freu - de, nur blos ich ar - mes nicht!
Kind - lein ein - zu - la - den, sie ha - ben drin kein Ohr.

An der Ge - schwi - ster
Ein je - der Va - ter

Hand, als ich da - heim ge - ses - sen, hat es mir auch ge -
lenkt den Sinn auf sei - ne Kin - der; die Mut - ter sie be -

brannt, doch hier bin ich ver - ges - sen, in die - sem frem - den;
schenkt, denkt sonst nichts mehr, nichts min - der; an's Kind - lein Nie - mand

Land!\"
denkt. Läßt

2. *Piu lento*
O lie - ber heil - ger Christ, nicht Mut - ter und nicht

Va - ter hab' ich, wenn du's nicht bist. O sei du mein Be -

ritard. *Allegro agitato*
ra - ter, wenn man mich hier ver - gißt!

Das Kind - lein reibt die Hand, sie

ist von Frost er - star - ret, es kriecht in sein Ge - wand, und

Adagio *Andan-*
in dem Gäß - chen har - ret, den Blick hin - aus ge - wandt. Da

te e poco a poco Adagio
kommt mit ei - nem Licht, _ durch's Gäß - lein her - ge - wal - let, in
bin der heil' - ge Christ, _ war auch ein Kind ver - ges - sen, wie

wei - ßem Klei - de schlicht, ein an - der Kind, wie schal - let es
du ein Kind - lein bist, ich will dich nicht ver - ges - sen, wenn

Un poco meno Allegro

1. 2.

lieb - lichda, es spricht: "Ich
al - lesdich ver - gißt."

Dem Kind war's wie im Traum; es

lang - ten her - ge - bo - gen Eng - lein her - ab vom Baum zum

Kind - lein, das sie zo - gen hin - auf zum lich - ten Raum.

Das frem-de Kind-lein

ist zur Hei-mat ein-ge-keh-ret, bei sei-nem heil'-gen Christ, und

was hier wird be-sche-ret, es dor-ten leicht ver-gißt, es dor-ten leicht ver-

gißt.